

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
FB 41	S0095/06	08.05.2006

zum/zur

A0057/06

Bezeichnung

Ehrung von historischen Persönlichkeiten mit Bezug zu Magdeburg

Verteiler

Tag

Der Oberbürgermeister	16.05.2006
Kulturausschuss	31.05.2006
Ausschuss für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten	22.06.2006
Stadtrat	06.07.2006

Die Ehrung historischer Persönlichkeiten, die einen Bezug zur Stadt haben, geschah bzw. geschieht in Magdeburg bereits in vielfältiger Weise:

- Denkmäler, Gedenktafeln, -platten, -stelen usw.,
- Benennung von Straßen und Plätzen,
- Benennung von Schulen und anderen Einrichtungen,
- Vergabe von Preisen mit Namen von Persönlichkeiten (z.B. Eike-von-Repgow-Preis),
- Durchführung von Veranstaltungen (Kranzniederlegungen, Festtage, Kolloquien, Konzerte usw.),
- Pflege von Grabstätten historischer Persönlichkeiten,
- Ausstellungen,
- Benennung von Räumen im Alten Rathaus,
- Gemälde oder Fotografien in öffentlichen Gebäuden,
- Publikationen (u. a. Biographisches Lexikon).

Weitere Möglichkeiten sind denkbar, z. B.:

- Anbringen von Informationstafeln an oder vor historischen Wohn- oder Wirkungsorten, Geburts- oder Sterbehäusern, sofern diese noch existieren, ansonsten an deren ehemaligen Standorten, soweit sie nicht nach dem Krieg durch Häuser und Straßen überbaut worden sind.
- Schaffung einer Bürgermeister-Stele im oder vor dem Rathaus, auf der die wichtigsten Bürgermeister bzw. Oberbürgermeister genannt werden. Bedeutende Bürgermeister, Ratsherren und Stadträte könnten auch in anderer Form im Rathaus geehrt werden, wie mit einer „Ahnengalerie“ (Wappen, Porträts, Namenszüge etc.).

Allein die Anzahl der bereits vorhandenen personenbezogenen Denkmäler ist beträchtlich (vgl. Anlage). Etliche Denkmäler, z. B. das Gutenbergdenkmal, sind nicht auf Initiative der Stadt entstanden.

Es gibt weiterhin eine Anzahl von Denkmälern, die Personengruppen oder Ereignissen gewidmet sind (Verfolgte der Nazi-Diktatur, Gefallenendenkmäler, Opfer des Luftangriffs vom 16.1.1945, Bürgerdenkmal usw.).

Die Auflistung aller für die Geschichte Magdeburgs bedeutenden Personen wäre ein anspruchsvolles Vorhaben, das im Zusammenhang mit der historischen Forschung einer laufenden Fortschreibung bedürfte.

So enthält das von Gunter Schandera und Guido Heinrich herausgegebene „Biographische Lexikon“ allein 1789 Biographien zu bedeutenden Persönlichkeiten der Landeshauptstadt Magdeburg sowie der Landkreise Bördekreis, Jerichower Land, Ohrekreis und Schönebeck.

Selbst bei Anwendung der dafür unbedingt zu erarbeitenden Kriterien werden die Meinungen zu der Frage, wer für Magdeburg als bedeutend einzustufen ist, in nicht wenigen Fällen verschieden sein. Ein Beispiel sind die Auffassungen zu einer Gedenktafel für Josef Pilsudski 1998 und 2006. Das Wirken von Persönlichkeiten ist immer im Wechselspiel mit den historischen Umständen und in seiner Vielschichtigkeit zu sehen und kann gerade deshalb von verschiedenen gesellschafts- und kulturpolitischen Seiten unterschiedlich betrachtet und rezipiert werden. Bei der Wertung der Leistungen historischer Persönlichkeiten wird es demzufolge immer wieder zu Divergenzen kommen. Eine Konzeption, aus der hervorgeht, welche Persönlichkeiten in der Großstadt Magdeburg wann wie zu ehren sind, wird dieses Problem nicht lösen bzw. den Umgang mit teilweise umstrittenen Persönlichkeiten nicht von vornherein regeln können.

Sie vermag auch schwerlich vorwegzunehmen, ob jemand ein Denkmal, eine Büste oder eine Tafel etc. erhalten soll. Eine solche Entscheidung kann jeweils nur

im Einzelfall unter Prüfung aller Voraussetzungen getroffen werden. Es ist letztlich eine politisch determinierte Entscheidung, welcher Stellenwert einer Person beigemessen wird und eine Frage finanzieller Möglichkeiten, in welchem Umfang Ehrungen umgesetzt werden können. Allein für das Jahr 2010 stehen zum Beispiel über 20 Jubiläen an, u. a.:

- 225. Geburtstag von August Wilhelm Francke,
- 250. Geburtstag von Johann Gottlob Nathusius,
- 250. Geburtstag von Wilhelm Anton von Klewiz,
- 225. Todestag von Johann Heinrich Rolle,
- 150. Geburtstag von Carl Miller,
- 100. Todestag von Wilhelm Raabe,
- 100. Todestag von Constantin Fahlberg,
- 100. Todestag von Rudolf Wolf,
- 100. Geburtstag von Nomi Rubel.

Weiterhin spielen auch immer stadtgestalterische Momente eine Rolle, indem nicht jeder Ort für das Aufstellen von Denkmälern und Büsten bzw. das Anbringen von Ehrentafeln geeignet ist. Des Weiteren sind gegebenenfalls Interessen von Eigentümern der jeweiligen Liegenschaften zu berücksichtigen.

Die Frage, wann eine ausgewählte Persönlichkeit zu ehren ist, ergibt sich in erster Linie aus Jubiläen (Geburts- und Todestage, Amtseinführungen usw.), wobei nicht jeder „runde“ Geburts- oder Sterbetag als Jubiläum gelten sollte. Auch ein besonderes politisches, kirchliches oder stadtgeschichtliches Ereignis könnte Anlass für eine Ehrung von Persönlichkeiten sein.

Bereits 1995 wurde von der AQB-Projektgruppe „Tourismusförderung für Magdeburg“ für „magdeburg information“ eine 25-seitige Ausarbeitung mit dem Titel „Magdeburger Persönlichkeiten und ihre Jubiläen zwischen 1996 und 2020“ vorgelegt, die im Amt 13 aufbewahrt wird. Diese nach Kalenderjahren bis 2020 geordnete Liste müsste allerdings überprüft und aktualisiert werden. Vorschläge von Parteien, Bildungseinrichtungen, Institutionen, Gesellschaften und Vereinen sollten mit einbezogen werden. Langfristig könnten so eventuell verschiedene Aktivitäten zu Ehrungen von Persönlichkeiten miteinander abgestimmt und Ehrungen seitens der Stadt entsprechend dem politischen Willen rechtzeitig vorbereitet werden.

Dr. Koch

Anlage

Anlage

Denkmäler in Magdeburg (Auswahl)

Magdeburger Reiter – auch Szene an Rathaus-Bronzetür, Kaiser Otto darstellend)
 Eike von Repgow (Hans Grimm)
 Eisenbartbrunnen (Fritz von Grävenitz)
 Lutherdenkmal (Emil Hundrieser)
 Telemann und die vier Temperamente (Eberhard Rossdeutscher)
 Otto-von-Guericke-Denkmal (Carl Echtermeyer)
 Franckedenkmal (Gustav Blaeser)
 Hasselbachbrunnen (Karl Albert Bergmeier)
 Friesendenkmal (Ernst Habs)
 Immermannbrunnen (Carl Echtermeyer)
 Immermann (Anton Zschocke)
 Kozlowskidenkmal (Gustav Tonne)
 Gutenbergdenkmal (Johannes Götz)
 Carnotdenkmal (Heinrich Apel)
 Lennébüste (Heinrich Apel)
 Weinertdenkmal (Jochen Sendler)
 „Der Gefesselte“ – Wilhelm Weitling (Dieter Borchardt)
 Rettungstat des Hauptmanns Belikow (Heinrich Apel)
 Ernst-Thälmann-Monument (Gerhard Rommel)
 Steubendenkmal (Albert Jäger)
 Steubenbüste (Konrad Pirntke)
 Henning-von-Tresckow- Büste (Rudolf Schneider)
 Henning-von-Tresckow-Stele
 Anne-Frank-Stele
 Hermann Gruson (W. von Rühmann)
 Gustav Ricker (Eberhard Rossdeutscher)
 Käthe Kollwitz (Gustav Seitz)
 Albertus Magnus (Heinrich Apel)
 Franz Mehring (Heinrich Apel)
 Eduard Soermus (Dieter Borchardt)

Denkmäler für Personengruppen, bei denen Einzelpersonen in der Anonymität bleiben: verfolgte und ermordete Juden, Sinti und Roma, Widerstandskämpfer, Gefallenendenkmäler, Opfer des Luftangriffs vom 16.1.1945, Bürgerdenkmal usw.